

Vorwort und Dank

Die vorliegende Studie zur intergenerationellen Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in der Schweiz ist das Ergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen einer Historikerin und einer Soziologin. Die Arbeit ist in den Jahren 2007 bis 2012 an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich entstanden und ging aus einem durch uns initiierten und vom *Schweizerischen Nationalfonds (SNF)* geförderten Forschungsprojekt hervor. Es war uns ein Anliegen, entgegen der in den Geistes- und Sozialwissenschaften nach wie vor üblichen Vorgehensweise, unsere Dissertation gemeinsam zu schreiben und sie auch als Gemeinschaftswerk zu publizieren.

Unsere Arbeit entstand vor dem Hintergrund der in den 1990er Jahren erfolgten geschichtspolitischen Debatten um die Rolle der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs und der damals erfolgten historischen Aufarbeitung durch die *Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg (UEK)*. Damit sich nicht wiederholt, was während der Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft in Europa geschah, ist es unserer Meinung nach zentral, sich mit diesen historischen Ereignissen auseinanderzusetzen. Ebenso wichtig ist unseres Erachtens aber auch, dass wir als Forscherinnen uns dafür interessieren, wie in einer breiteren Bevölkerung Erinnerung und Auseinandersetzung mit dieser Epoche erfolgt und wie wissenschaftliche Vergangenheitsaufarbeitung rezipiert wird.

Unsere Arbeit wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen nicht möglich gewesen. Ein ganz besonderer Dank gebührt unseren zweiundsiebzig Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern. Mit ihrer Bereitschaft zur Teilnahme an einer der von uns zwischen 2008 und 2010 durchgeführten Gruppendiskussionen haben sie das Zustandekommen dieser Arbeit überhaupt erst ermöglicht. Danken möchten wir dem *Schweizerischen Nationalfonds (SNF)*, dem *Marie Heim-Vögtlin-Programm*, dem *Forschungskredit der Universität Zürich*, dem *Salomon David Steinberg-Stipendium* sowie der *Paul Schiller-Stiftung*. Sie alle haben es mit ihrer großzügigen Unterstützung ermöglicht, unser Forschungsprojekt durchzuführen und diese Dissertation konzentriert abzufassen. Der *Arbeitsgruppe Tiefenhermeneutik*, die uns über weite Strecken

unseres Forschungsprojekts begleitet hat, danken wir herzlich für die intensiven, fruchtbaren und konstruktiven Diskussionen. Dafür, dass sie unserem Anliegen, eine gemeinsame, interdisziplinäre Dissertation zu verfassen, so offen gegenüberstanden, sowie für zahlreiche Anregungen und wichtige Hinweise danken wir den Betreuern dieser Arbeit, dem Historiker Prof. Dr. Jakob Tanner und dem Soziologen Prof. Dr. Peter-Ulrich Merz-Benz, sowie dem Sozialpsychologen Prof. Dr. Harald Welzer, der uns bei der Initiierung des Projekts unterstützt hat. Cori Antonia Mackrodt und Monika Kabas vom Verlag Springer VS danken wir für die Geduld und die freundliche Begleitung.

Bedanken möchten wir uns auch bei all jenen, die uns in fachlicher, sachlicher und emotionaler Weise unterstützt haben, im Bewusstsein, dass Forschen stets auch ein gemeinschaftliches Unterfangen ist, das über Austausch, Dialog und Konflikt überhaupt erst jene Lebendigkeit erhält, die das Entdecken von Neuem möglich macht. Mit besonders herzlichem Dank hervorheben möchten wir dabei Lars Breuer, Christina Caprez, Lukas Germann, Ursula Germann, Ingrid Feigl, Alexander Hasgall, Patrick Hirschi, Mariska Keller, Monika Leuzinger, Andrea Notroff, Ernst Peter, Katharina Peter, Ron Peter, Mirjam Pulver, Anja Suter, Bernhard Schär, Vera Sperisen, Sebastian Winter und Rebekka Wyler. Sie haben uns während des Entstehungsprozesses dieser Arbeit begleitet, uns bei der Konzeptualisierung der Arbeit unterstützt, Teile des Manuskripts oder die ganze Arbeit gelesen und mit ihren Hinweisen und Ratschlägen, mit ihrer Kritik und ihrem Lob dazu beigetragen, dass wir die vorliegende Studie zu einem guten Abschluss bringen konnten.

Nicole Burgermeister und Nicole Peter

Intergenerationelle Erinnerung in der Schweiz
Zweiter Weltkrieg, Holocaust und Nationalsozialismus
im Gespräch

Burgermeister, N.; Peter, N.

2014, XVIII, 326 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03304-0